

Ausgabe
4/2026

Rheinland Journal

DVF Deutscher Verband
für Fotografie e.V.
Landesverband Rheinland

Sandro Dimuro - Backlight - Rheinlandpokal 2024





Ambivalent

Liebe Fotofreundinnen und Fotofreunde,

wenn ich auf die vergangenen eineinhalb Jahre zurückblicke, durfte ich vielfach Anerkennung für unsere Arbeit entgegennehmen – sei es für die Organisation unserer Wettbewerbe, für die Weiterentwicklung unserer Strukturen oder für die Begleitung der zahlreichen Aktivitäten in unseren Clubs. Das hat uns bestärkt, den eingeschlagenen Weg engagiert weiterzugehen.

Umso mehr haben mich die Erfahrungen auf der diesjährigen Landeskonferenz bewegt. Unser Vorstandsbericht zum Jahr 2025 wurde kommentarlos zur Kenntnis genommen, blieb also ohne Resonanz. Das war für mich persönlich ein Moment stiller Enttäuschung, zumal an anderer Stelle mit großer Energie und Leidenschaft diskutiert wurde – insbesondere über die Veröffentlichung der Juryergebnisse. Die Entscheidung, zur früheren Regelung zurückzukehren und die Resultate wieder vor der Preisverleihung zu veröffentlichen, respektieren wir selbstverständlich. Dennoch hat die Situation gezeigt, wie unterschiedlich Wahrnehmungen und Prioritäten sein können.

Gleichzeitig hat der vergangene Monat so viele schöne Momente geschenkt: inspirierende Ausstellungen, kreative Impulse aus den Clubs und zahlreiche Gespräche, die spürbar machten, wie sehr fotografische Leidenschaft Menschen verbindet.

Mit diesem Schwung blicken wir nun auf den nächsten Wettbewerb, der am 29. März startete und viel Raum für Kreativität und erzählerische Kraft bieten wird. Ich freue mich darauf, eure Bildwelten zu sehen, euch zu begegnen und in Offenheit für neue Formate und Ideen gemeinsam weiter an einer lebendigen fotografischen Gemeinschaft zu arbeiten.

Herzliche Grüße

Tanja Liebertz
Tanja (Liebertz)
Landesvorsitzende

Impressum

Rheinland Journal
Herausgeber:
Deutscher Verband für Fotografie e.V.
Landesverband Rheinland
Verantwortlich: Tanja Liebertz
Auflage: online
Internet: dvf-rheinland.de
E-Mail: info@dvf-rheinland.de

Seite 3

Landeskonferenz

Seite 5

Clubleitertreffen

Seite 7

Ein Club,
der Tradition bewahrt

Seite 9

Fotografie, Freiheit,
Vielfalt

Seite 11

Was macht eine gute
Fotoausstellung aus!

Seite 13

Buchkritik

Diesmal!

Seite 15

Termine

Landeskonzferenz

Protokoll der Landeskonzferenz des DVF – Landesverband Rheinland

Datum: 21. März 2026

Ort: VFkB Bayer e.V. Leverkusen

Beginn: 16:30 Uhr

Leitung: Tanja Liebertz

Protokollführer: Norbert Liebertz

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Tanja Liebertz eröffnet die Landeskonzferenz pünktlich um 16:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Es sind 24 Mitglieder von 433 Mitgliedern anwesend, somit ist die Konferenz beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3 – Bericht des Vorstandes (inkl. Jahresbericht 2025)

Tanja Liebertz und Marcus Westen berichten über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres.

Der Jahresbericht 2025 wird inhaltlich vorgestellt und umfasst u. a.:

- Durchführung der Landeswettbewerbe 2025
- Landesfotoschau, Themenwettbewerb und Rheinlandpokal
- Verschiedene Ausstellungen und öffentliche Präsentationen
- Workshops, Seminare und Weiterbildungen
- Aktive Clubarbeit im gesamten Landesverband
- Direktmitgliedertreffen
- Regelmäßige Veröffentlichungen im „Rheinland Journal“
- Breite Beteiligung an Fotografiereveranstaltungen

Der Jahresbericht wird von den Mitgliedern zur Kenntnis genommen.

TOP 4 – Bericht des Schatzmeisters

Landesschatzmeister Berthold Schieffer stellt sich kurz vor und erläutert anschließend:

- Herausforderungen bei der Übernahme der Konten
 - fehlende Übergabe durch den ehemaligen Schatzmeister
 - anhaltend ungeklärte Punkte aus dem Vorjahr
 - Weiterleitung der offenen Fragen an den Justiziar Wolfgang Rau
- Im Anschluss präsentiert er die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2025.

TOP 5 – Aussprache

In der Aussprache werden vor allem einzelne Aspekte des Zahlenwerks angesprochen. Die Diskussionsbeiträge bleiben überwiegend sachlich. Zum Abschluss wird nur die Arbeit des Schatzmeisters per Akklamation gewürdigt.

TOP 6 – Ehrungen

Die Mitglieder werden informiert, dass Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften künftig nur noch auf Antrag durchgeführt werden.

TOP 7 – Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird bei vier Enthaltungen entlastet.

TOP 8 – Anträge

8.1 – Anträge von Heinz Werner Domnik und Heinz Jörres (Ergebnismitteilung Landeswettbewerbe)

Die Anträge zur zeitnahen Bekanntgabe der Ergebnisse eines Landeswettbewerbs werden gemeinsam beraten. Die Diskussion verläuft teilweise lebhaft und mit deutlicher Emotionalität. Nach Beratung werden die beiden Anträge zu einem gemeinsamen Antrag zusammengeführt:

Beschluss:

„Die Gesamtergebnisse eines Landeswettbewerbs werden zeitnah nach der Jurierung und mindestens vier Tage vor der Veranstaltung bekanntgegeben.“

Abstimmung:

- 17 Ja
- 3 Enthaltungen
- 3 Nein

Der Antrag wird angenommen.

8.2 – Antrag von Heinz Jörres (Juroren & Wettbewerbsbeauftragte)

Marcus Westen stellt ein Konzept für das Briefing von Juroren vor.

Es wird empfohlen, dass sich Vereinsmitglieder verstärkt als Besucher bei Jurierungen anmelden.

Zu diesem Antrag erfolgt keine Abstimmung.

TOP 9 – Anfragen und Mitteilungen

Das bisherige Konto des Landesverbandes bei der Postbank besteht nicht mehr; Rücküberweisungen von Fehlbeträgen auf dieses Konto sind daher nicht möglich.

Die Jurierung des Wettbewerbs „Motivwechsel“ findet am 2. Mai in Siegburg statt.

Ende der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Landeskonferenz um ca. 19:00 Uhr.

Clubleitertreffen

Elf Clubs waren beim Clubleitertreffen am 21. März 2026 im Clubraum des VfKB in Leverkusen vertreten. Nachdem sich alle begrüßt und vorgestellt hatten, beschäftigten wir uns damit, welche Clubs Verantwortung für die Landesfotoschauen (LaFo) 2026 und 2027 übernehmen können. Die Fotografische Gesellschaft Düren bestätigte ihre Zusage aus der letzten Landeskonferenz und zeichnet nun verantwortlich für die LaFo 2026. Der Fotoclub Wachtberg erklärte sich bereit, die Durchführung der LaFo 2027 zu übernehmen. Viel diskutiert wurde darüber, wie der Landesvorstand die Clubs im Rheinland unterstützen könnte. Es wurde festgestellt, dass die kleineren Clubs ohne feste Sponsoren einer Unterstützung durch den Vorstand eher bedürfen als die größeren wirtschaftlich starken Clubs. Die zentrale Beschaffung von Bilderrahmen wurde intensiv durchdacht. Kooperationen nach dem Prinzip „Club hilft Club“ wurden angeregt. Als besonders hilfreich wurde dies für das Thema Weiterbildung angesehen. Workshops könnten z.B. für alle Clubs im Rheinland geöffnet werden, damit genug Teilnehmende zusammenkommen und die Kosten geteilt werden können. Auch könnten Clubs, die über Mitglieder mit besonderen Fähigkeiten verfügen, diese anderen Clubs zugänglich machen. Darüber hinaus wurde über den Beschluss des Verbandstags informiert, dass die Medaillen mit dem alten Logo des DVF aufzubrau-



chen sind, ehe diejenigen mit unserem neuen Logo verwandt werden. Über das Gravieren von Medaillen wurde kurz diskutiert. Erwähnt wurde in diesem Zusammenhang, dass sich manche Wettbewerbsgewinner über einen hochwertigen Druck ihres erfolgreichen Bilds z. B. auf Alu-Dibond mehr freuen würden als über eine Medaille.

Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass das alte Postbankgirokonto nicht mehr existiert und wir über die Bundesschatzmeisterin ein neues Konto erhalten haben.

So ging nach etwa zwei Stunden eine sehr produktive Runde zu Ende.

Ein Club, der Tradition bewahrt



links:
Markus Peerenboom
Hotel Kunterbunt

rechts:
Theo Müllers
Magma Teneriffa



links:
Heinz-Werner Domnik
Rotschenkel

rechts:
Emil Wirtgen
Kunstwerk



links:
Hans Wichmann
Havenhuis

rechts:
Hans Wichmann
Zaandam

Der Fotoclub Fotofüxxe aus dem DVF Landesverband Rheinland besteht aus sechs Mitgliedern, die bereits verschiedene Stationen in unterschiedlichen Fotoclubs durchlaufen und nun einen festen Rahmen für ihre fotografische Arbeit gefunden haben. Die Mitglieder sind eine eingespielte Gruppe. Trotz ihrer geringen Größe nimmt die Gruppe immer wieder spürbar Einfluss auf Stimmungen und Diskussionen im Verband. Der Club vertritt ein konservatives Verständnis von Fotografie wie auch von Verbandskultur.

Fotografisch widmen sich die Fotofüxxe vor allem den Motiven – Natur, Porträt und Architektur –, wobei ihre Arbeiten durchaus digitale Bearbeitung und Experimente aufweisen. Diese Mischung aus traditionellen Sujets und moderner Technik verleiht dem Club eine Handschrift, die im Verband wahrgenommen wird und zeigt, dass Erfahrungsreichtum und technisches Können Hand in Hand gehen können. Dennoch stehen die Fotofüxxe strukturell und inhaltlich für eine Haltung, die bewahren will, was schon immer galt.

Besonders deutlich wird diese Einstellung im Wettbewerbsbereich. Vertreter des Clubs äußern sich kritisch zu Reformen und drängen eher auf eine Rückkehr älterer, vertrauter Strukturen. Diese Konstanz in der Argumentation macht die Fotofüxxe zu einer prägnant konservativen Stimme im Verband – einer Stimme, die Veränderungen stets hinterfragt. Gleichzeitig sollte nicht übersehen werden, dass die Fotofüxxe fotografisch solide arbeiten, aktiv auftreten und ihrer Gemeinschaft treu geblieben sind. Ihr Erfahrungsschatz ist umfassend, ihre interne Zusammenarbeit stabil, und ihr Engagement – ob man ihrer Meinung folgt oder nicht – zeigt, dass ihnen ihr Weg des Verbandes keineswegs gleichgültig ist.

So stehen die Fotofüxxe für eine Verbandskultur, die den Blick auf Beständigkeit richtet, gleichzeitig aber für fotografische Qualität, Engagement und jahrzehntelange Verbundenheit. Sicher ist, dass die Fotofüxxe weiterhin eine Stimme haben, die im Verband nicht überhört wird – unabhängig davon, ob man ihren Weg teilt oder kritisch sieht.

Natürlich sind die Fotofüxxe auch an neuen Mitgliedern interessiert. Weitere Informationen findet ihr auf der Webseite des Fotoclubs,



Fotografie, Freiheit, Vielfalt

Als Landesvorsitzende des DVF Rheinland war es mir eine besondere Freude, die Vernissage der Ausstellung „Unlimited 2.6“ in den Räumen des VFkB Leverkusen zu besuchen. Bereits beim Betreten der Ausstellung spürte ich die kreative Energie, die entsteht, wenn 15 Fotografinnen und Fotografen ihre ganz eigenen, über längere Zeit entwickelten Projekte präsentieren. Die Ausstellung läuft vom 20. März bis zum 29. Mai 2026 und bietet einen breiten, inspirierenden Querschnitt zeitgenössischer Projekt fotografie aus unserer Region.

Was mich sofort beeindruckt hat, war die kuratierte Vielfalt: Fast 70 Fotografien fügen sich zu einem harmonischen Gesamtbild zusammen, ohne dass etwas überladen wirkt. Dies ist nicht zuletzt Ninette Niemeyer zu verdanken, die erneut eine präzise und zugleich sensible Hängung der Werke geschaffen hat. Die offizielle Ausstellungsbeschreibung hebt genau diesen Aspekt hervor – und ebenso deutlich wurde er während meines Rundgangs.

Die Projektgruppe des VFkB arbeitet bewusst nicht mit Einzelbildern, sondern mit Serien, die sich über Wochen, Monate oder sogar Jahre entwickeln. Diese Herangehensweise, die Jürgen Neumann bei seiner Ansprache hervorhob, steht ganz im Zeichen unseres Verbands: Fotografie, die Geschichten erzählt, Positionen sichtbar macht und Raum für Interpretation lässt. Besucherinnen und Besucher erleben Themen ohne Grenzen – ganz im Sinne des Ausstellungstitels. Besonders gefreut hat mich die große Resonanz bei der Vernissage. Viele Gespräche drehten sich um Bildkonzepte, Arbeitsweisen und persönliche Inspirationen. Genau diese lebendige Auseinandersetzung ist es, die fotografische Gemeinschaft stärkt und neue Impulse gibt.

Ich kann allen Fotofreundinnen und Fotofreunden im Rheinland nur empfehlen, diese Ausstellung zu besuchen – sei es zur nächsten Öffnung am 11. oder 26. April oder zur Finissage am 29. Mai. Es lohnt sich in jeder Hinsicht.



Was macht eine gute Fotoausstellung aus!



Eine gute Fotoausstellung beginnt immer mit dem Wichtigsten: euren Bildern. Sie sind das Herzstück unseres Schaffens und Ausdruck unserer gemeinsamen Leidenschaft. Jede Fotografin und jeder Fotograf im DVF- Landesverband Rheinland investiert Zeit, Mühe und Herzblut in die eigenen Arbeiten – und genau deshalb verdienen diese Bilder eine Präsentation, die ihrer Wirkung gerecht wird.

Doch so sehr wir unsere Werke lieben: Nicht jedes Bild trägt zur Aussage einer Ausstellung bei. „Kill your Darling“ – dieser Satz fällt bei der kuratorischen Auswahl leider häufiger, als uns lieb ist. Aber er ist notwendig. Eine gute Ausstellung erzählt eine Geschichte, vermittelt eine Haltung oder öffnet einen Blickwinkel. Dafür braucht es einen roten Faden und den Mut zu entscheiden, was hineinpasst – und was nicht. Auch Kuratoren, wie man sie aus Museen oder Kunsthallen kennt, betonen immer wieder, dass Reduktion ein zentraler Bestandteil professioneller Präsentationen ist.

Sind die Bilder ausgewählt, beginnt der technische Teil – und der ist oft anspruchsvoller, als Außenstehende vermuten. Eine hochwertige Fotoausstellung braucht Drucke in exzellenter Qualität. Dazu gibt es grundsätzlich zwei Wege.

Erstens: Man nutzt den Belichter seines Vertrauens. Bilder hochladen, ein paar Tage warten – und hochwertige Abzüge in den Händen halten. Verlässlich, präzise und ideal für Fotografen, die ohne großen Aufwand professionelle Ergebnisse wünschen.

Zweitens: Man druckt selbst. Und jeder, der das einmal ernsthaft versucht hat, weiß: Das ist eine Wissenschaft für sich. Farbprofile, Papiersorten, Kalibrierung von Monitor und Drucker – all das erfordert Erfahrung und Geduld. Viele unserer Mitglieder, die diese Kunst beherrschen, drucken nicht nur ihre eigenen Werke, sondern stellen ihre Expertise auch dem gesamten Club zur Verfügung. Sie leisten Unglaubliches für unsere Gemeinschaft. Ihnen gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank! Ihr Engagement sorgt dafür, dass unsere Ausstellungen nicht nur gut, sondern herausragend sind – und dass unsere Besucher die Wertigkeit unserer Arbeit sehen und spüren können.

Doch zum perfekten Bild gehört auch die richtige Präsentation. Ein Rahmen darf niemals dominieren – er soll das Foto tragen, nicht erschlagen. Viele Clubs haben hierfür große Materialbestände aufgebaut, die transportiert, gepflegt und immer wieder genutzt werden. Das Einpassen der Bilder, das Überlegen: Braucht dieses Werk ein Passepartout oder wirkt es ohne besser? All das sind Schritte, die Zeit kosten, aber entscheidend für die Wirkung sind.

Und dann kommt der Moment, in dem aus vielen Einzelteilen eine Ausstellung wird: das Aufhängen. Auch hier arbeiten wir mit großer Sorgfalt. Linien, Abstände, Blickrichtungen – nichts geschieht zufällig. Wir richten aus, rücken nach, diskutieren und entscheiden. Damit am Ende alles harmoniert. Damit die Besucherinnen und Besucher sich tragen lassen können – von den Bildern, der Stimmung und der Geschichte, die wir erzählen.

All diese Arbeit geschieht ehrenamtlich. Für unseren Verein, für unseren Verband – und für ein Hobby, das uns verbindet. Ohne Ausstellungen wären wir unsichtbar. Unsere Fotos würden auf Festplatten liegen oder nur am Monitor betrachtet werden. Erst die Ausstellung bringt sie in die Welt, schafft Begegnung, Austausch und Inspiration.

Dafür, dass wir gemeinsam diese Sichtbarkeit schaffen, dass wir anderen Menschen mit unseren Bildern Freude machen, Denkanstöße geben oder Emotionen wecken, möchte ich Euch allen herzlich Danke sagen.

So entsteht eine gute Fotoausstellung: durch Leidenschaft, Qualität, Gemeinschaft – und durch Menschen, die bereit sind, mehr zu geben als das Nötige.

Buchkritik

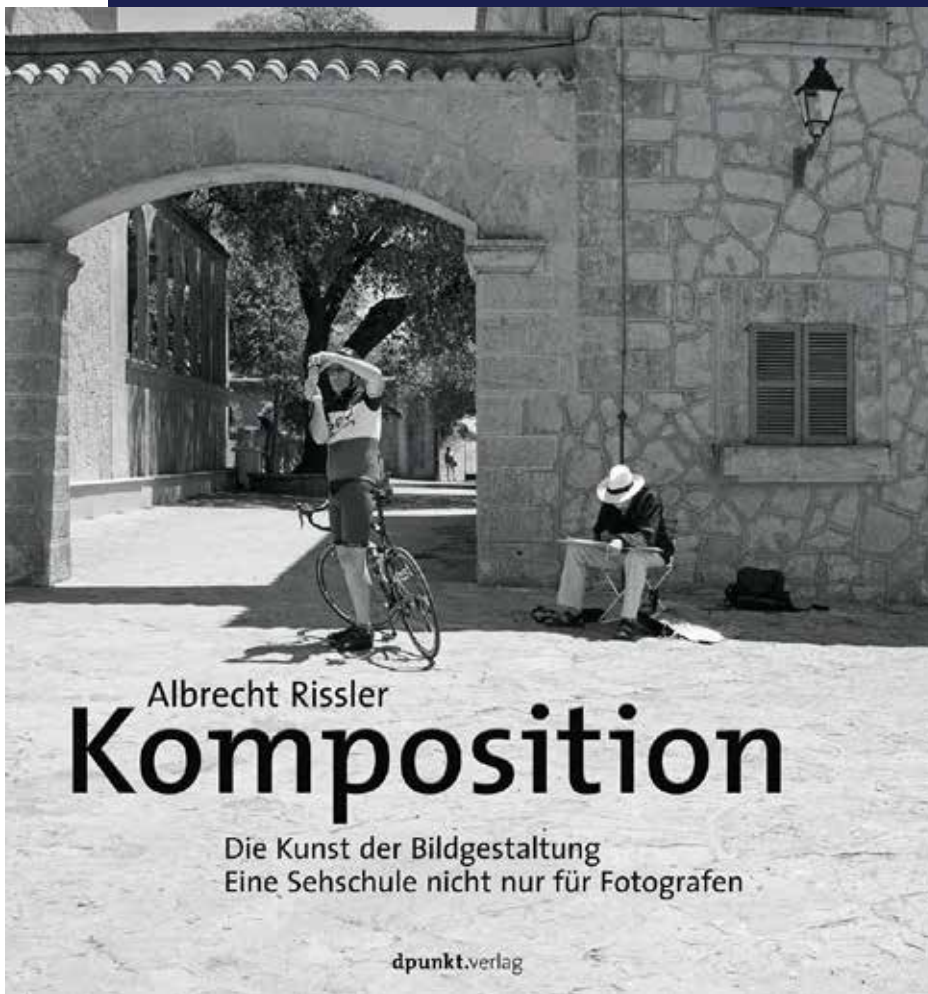
Albrecht Risslers Buch „Komposition: Die Kunst der Bildgestaltung – Eine Sehschule nicht nur für Fotografen“ gehört zu den Werken, die sich nicht nur inhaltlich, sondern auch strukturell wohltuend von gängigen Ratgebern zur Fotografie abheben. Schon beim ersten Lesen wird erkennbar, wie konsequent der Autor sein Anliegen verfolgt: nämlich die Komposition als grundlegendes Werkzeug der Bildgestaltung verständlich und zugleich tiefgreifend zu vermitteln. Rissler begreift die angewandte Bildgestaltung als ein Handwerkszeug, das ebenso bedeutsam ist wie ein geschultes Auge oder die technischen Grundlagen fotografischer Arbeit, und dieser Gedanke zieht sich wie ein Leitmotiv durch das gesamte Buch. Besonders hervorzuheben ist die Art und Weise, wie er die zentralen Regeln der Bildgestaltung anhand von rund 250 Fotografien veranschaulicht. Diese Bildmotive sind nicht bloß illustrative Ergänzungen, sondern bilden den Kern seiner Sehschule: Sie zeigen unmittelbar, wie Perspektive, Bildführung, Linien, Licht, Symmetrien und Kontraste wirken und wie sie eingesetzt werden können, um die Bildaussage gezielt zu steuern.

Eine besondere Stärke des Buches liegt in der modernen, praxisorientierten Herangehensweise, die digitale Kameratechnik bewusst als didaktisches Instrument nutzt. Rissler macht deutlich, dass das Display der Kamera eine hervorragende Möglichkeit bietet, die Organisation der Bildelemente schon während der Aufnahme zu prüfen. Der Fotograf wird dazu ermutigt, Motive direkt im Sucher oder auf dem Bildschirm hinsichtlich ihrer Kompositionsstruktur zu analysieren, was das Lernen erheblich erleichtert und das theoretische Wissen unmittelbar in die Praxis überführt. Das Buch behandelt dabei zahlreiche Themenfelder, die weit über eine einfache Einführung hinausgehen. Bildformate, Proportionen, Harmonie und Disharmonie, Symmetrie und Asymmetrie, Hell-Dunkel-Wirkungen, Strukturen, Texturen und der „richtige Moment“ werden nicht nur erklärt, sondern im Kontext ihrer gestalterischen Bedeutung nachvollziehbar gemacht. Gerade diese umfassende inhaltliche Breite macht das Werk für fortgeschrittene Fotografen wie auch für engagierte Einsteiger besonders wertvoll.

Trotz der vielen positiven Aspekte gibt es einige Punkte, die kritisch angemerkt werden können. Der theoretische Anspruch ist hoch, was Leserinnen und Leser, die sich mehr unmittelbare, schnelle Ergebnisse wünschen, an einigen Stellen fordern dürfte. Manche Bildbeispiele orientieren sich stilistisch eher an klassischen fotografischen Ausdrucksformen,

die nicht immer mit modernen Trends der digitalen Fotografie korrespondieren. Dennoch treten diese Punkte klar hinter den Stärken des Werkes zurück. Denn gerade die Konzentration auf grundlegende kompositorische Prinzipien verleiht dem Buch eine zeitlose Qualität, die unabhängig von technischen Entwicklungen oder aktuellen Stilrichtungen Bestand hat.

Für die fotografische Zielgruppe bietet das Buch eine hervorragende Grundlage zur bewussten Weiterentwicklung der eigenen Bildsprache. Es richtet sich besonders an fortgeschrittene Hobbyfotografen, Fotografie-Studierende und ambitionierte Amateurfotografen, die in ihrer Arbeit zunehmend Wert auf durchdachte Komposition legen. Aber auch motivierte Einsteiger, die bereit sind, sich tiefergehend mit der Bildgestaltung zu beschäftigen, finden in diesem Werk einen zuverlässigen Begleiter, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern die Fähigkeit des Sehens nachhaltig schärft. Risslers Buch ist ein Titel, der das Potenzial hat, über viele Jahre hinweg als Referenz in der fotografischen Gestaltung zu dienen und sich damit ideal für Leserinnen und Leser des Rheinland-Journals eignet, die ihre fotografische Kompetenz erweitern möchten.



Komposition: Die Kunst der
Bildgestaltung
Eine Sehschule nicht nur für
Fotografen

Albrecht Rissler
dpunkt Verlag
ISBN 978-3864901416
Preis: 32,90 € (D)





Termine

29.03. - 19.04.2026

Einreichung des neuen Fotowettbewerb
„Motivwechsel“

01.04.2026, 11:30 Uhr und 17:30 bis 19:30 Uhr
Fotografen des VFkB Leverkusen führen durch die Ausstellung „Schöpfung bewahren“ in der Herz-Jesu-Kirche, Altenberger-Dom-Straße 140, Bergisch Gladbach-Schildgen; die Ausstellung ist bis Ostern zu sehen.

17.04.2026, 19:00 Uhr

Vernissage der Ausstellung „Im Fokus - Kunst des Moments“
des Fotoclub Hückelhoven im Alten Rathaus in Ratheim

02.05.2026 Jurierung des Fotowettbewerb

„Motivwechsel“ im Katholisch-Sozialen Institut, Bergstraße
26, 53721 Siegburg (Besucher nur durch vorherige Anmeldung)

17.05. 2026 10:00

Fototag im Bunker

Veranstaltungen zum Fotografieren

30.05.2026 18:00 Uhr

Preisverleihung des Fotowettbewerb
„Motivwechsel“

30.05. 2026

Japan-Tag Düsseldorf

Veranstaltungen zum Fotografieren

04.06. - 26.07.2026

Einreichung zur Landesfotoschau